

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 9. Ratibor, den 30. Januar 1819.

Edictal-Citation.

Zu dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii auf 16775 Rthl. 19 gGr. 3 Pf. Courant sich belaufenden Nachlasse des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrunn ab intestato verstorbenen und hierselbst gewesenen Rentmeisters Johann Bolick, aus Leobschütz gebürtig, haben sich zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Accise-Aufseher Maximilian Burger hieselbst, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Bolick zu Breslau, 3) die Johanna verehelichte Schuhmacher Thomczick zu Bauerwitz, 4) der Freihäusler Lorenz Mali, 5) die Julianne verehelichte Freihäusler Kudla, und 6) die Johanne verehelichte Schwarzviehhändler Bubeneck, Letztere drey zu Osterwitz, Leobschützer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeither wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 30ten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekannte nähere oder gleich nahe Anverwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzellei zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu bescheinigen, auch alsdann die Vertheilung der Masse, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre

Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringenden Forderungen nicht mehr in solidum, sondern Jeder derselben lediglich nur nach Verhältniß seines aus der dießfälligen Verlaßenschafts-Masse bezogenen Antheils hierfür verhaftet bleibt.

Tost den 23. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Stiller.

Anzeige.

Von einem Wagen ist das, von gewalktem Leder mit einem Ueberschlag von rothfärbenem Tuch und Band-Borten besetzte Spritzleder, gestohlen worden; wer solches wieder ausmittelt und an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abliefert, erhält drey Rthlr. Cour. zur Belohnung.

Ratibor den 27. Jan. 1819.

Dienstgesuch.

Ein gewesener Revier-Jäger welcher mit guten Zeugnissen über seine Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl, als über seine bisherigen Dienstverhältnisse versehen ist, und der besonders in seinem letzten Dienste sechs und ein halbes Jahr treu und redlich gedient hat, wünscht ein anderweitiges Unterkommen als Revier-Jäger zu erhalten.

Die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist solchen nach.

Ratibor den 28. Januar 1819.

Anzeige.

Wer starken dreyjährigen Karpfen-Saamen zu verkaufen hat, beliebe es, nebst Anzeige des genausten Preises, portofrey an das Wirthschafts- oder Rent-Amt zu Bitschin bey Tost gefälligst anzuzeigen.

Anzeige.

In meinem Hause, in der großen Vorstadt, ist zu Ostern eine sehr bequeme Wohnung im obern Stock zu vermiethen.

Ratibor den 29. Januar 1819.

J. Wolfson.

Anzeige.

Es wird in ein hiesiges Justiz-Amt ein Actuarius verlangt, der im Expediren und Registraturwesen vorzüglich routinirt ist; noch angenehmer aber würde es seyn, wenn derselbe auch zugleich der Polnischen Sprache mächtig wäre.

Auf portofreie Einsendung der Zeugnisse über Kenntnisse und bisherige Aufführung, ertheilt eine nähere Nachweisung

die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 29. Jan. 1819.

Anzeige.

Auf einer großen Herrschaft unweit von hier wird ein Kastner in Dienste verlangt, der verheurathet und der polnischen Sprache mächtig ist, einen guten Ruf als redlicher Mann besitzt und sich hierüber sowohl als über seine Fähigkeiten, die zu diesem Posten erforderlich sind, durch glaubwürdige Zeugniße auszuweisen vermag. Derselbe kann, im Fall er diesen Forderungen entspricht, auf ein hinlängliches Auskommen rechnen.

Das Nähere erfährt man auf portofreie Anfragen durch

die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 17. Januar 1819.

Anzeige.

In einer hiesigen Handlung kann ein junger Mensch von guter Erziehung und gehörigen Schulkenntnissen einen Platz als Lehrling finden, und haben sich dessen Eltern oder Vormund in frankirten Briefen, der nähern Nachweisung wegen, an die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 21. Januar 1819.

Anzeige.

Es ist ein zweispänniger halbgedeckter Wagen, mit Spritzleder versehen und noch in ganz gutem Zustande, für einen billigen Preis zu verkaufen. Dieser Wagen stehet in Markowitz beim Herrn Pfarrer, allwo er in Augenschein genommen werden kann; den Preis aber erfährt man durch die

Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 22. Januar 1819.

Dienst für einen Revier-Jäger.

Zu einem bedeutenden Revier einer großen Herrschaft in der hiesigen Gegend wird ein Jäger verlangt, der verheurathet, ein solider thätiger Mann, und, wie man zu sagen pflegt, forst- und hirschgerecht seyn muß, welches letztere derselbe mit guten Zeugnissen nachzuweisen vermag. Dieser Dienst sichert dem Manne, wenn er nur nicht mit einer zu sehr starken Familie begabt ist, ein hinlängliches Auskommen, und ist von Ostern an anzutreten. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, melden sich des baldigsten in portofreien Briefen mit Einsendung ihrer Dienstatteste bei der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 5. Januar 1819.

Anzeige.

Es wird auf einer großen Herrschaft diesseits der Oder ein Wirthschaftsbeamte verlangt, der mit guten Zeugnissen über seine landwirthschaftlichen Kenntnisse versehen ist; auch muß derselbe verheurathet seyn und Polnisch sprechen. Der nähern Auskunft wegen beliebe man sich in frankirten Briefen des baldigsten zu melden bey der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 17. Januar 1819.

Dienstgesuch eines Gärtners.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher die erforderlichen Kenntnisse der Garten-Kunst hinlänglich besitzt, worüber er sich sowohl als über seine frühern Dienstverhältnisse durch sehr vortheilhafte Zeugnisse auszuweisen vermag, gegenwärtig aber sich noch im Auslande befindet, wünscht ein

Unterkommen binnen zwey oder drey Monathen hier zu Lande zu finden.

Man beliebe sich deßhalb in portofreyen Briefen an die Redaction des Oberschl. Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 15. Januar 1819.

Anzeige.

Von Ostern 1819 ab, ist ein ansehnliches Brau-Urbar auf mehrere hintereinander folgende Jahre bey einer großen Herrschaft in der hiesigen Nähe und diesseits der Oder zu pachten. Diejenigen, welche zu dieser Pacht Lust haben und die erforderliche Caution zu leisten imstande sind, können eine nähere Nachweisung, auf ihre postfreien Anfragen, erhalten durch die

Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 17. Jan. 1819.

Anzeige.

Da die Arrende zu Blottnitz von Johanni c. a. pachtlos wird, so soll solche von dieser Frist an auf drei nach einander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden, und ist zum Behuf dessen ein öffentlicher Bietungstermin auf den 25ten Febr. d. J. in loco Blottnitz anberaumt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zyrowa den 20. Jan. 1819.

Der Curator bonorum
der sequestrirten Herrschaft
Blottnitz.

Anzeige.

Es wird ein Lehrling in eine Spezerey-Handlung und Tabak-Fabrike in Brieg verlangt, der eine gute Erziehung genossen und die erforderlichen Schulkenntniße besitzt. Eine nähere Nachweisung ertheilt die

Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 28. Januar 1819.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
Besser	4	—	2	12	2	4	1	10	2	12
Mittel	3	20	2	6	2	—	1	8	—	—

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 23. Januar 1819.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	— — —
„	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 3 d'.
„	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	110 rtl. — ggr.
„	Pfandbr. v. 1000 rtl.	106 rtl. 12 ggr.
„	ditto 500 „	— rtl. — ggr.
„	ditto 100 „	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	43 rtl. — ggr.

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.